



Menschen bei Lufthansa Benjamin Kirchler liebt die Höhe. Am Himmel und in Konzertsälen. Der Flugbegleiter singt als Tenor in einem A-cappella-Chor

Was macht jemand, der schon seit der Schule gern singt, eine Leidenschaft für Skandinavien hat, aber in Frankfurt lebt? Benjamin Kirchler hat Swensk Ton gefunden, einen Kammerchor mit schwedischer Tradition. „Ich wusste gleich, dass ich dort mitmachen möchte“, erzählt der 32-Jährige. „Tenöre sind generell begehrt, nach einer gemeinsamen Probe war ich dabei.“ Das war vor einem Jahr, mittlerweile hat Kirchler bereits einige Konzerte hinter sich. Er ist einer von sieben Tenören in dem achtstimmigen A-cappella-Chor. „Sehr stimmungsvoll waren zuletzt die vorweihnachtlichen Auftritte zum schwedischen Lucia-Fest, bei denen die Heilige Lucia im weißen Gewand und mit einer Kerzenkrone singend in die dunkle Kirche kam, von Gefolge begleitet“, sagt Kirchler. Seit 2006 arbeitet der Musiker in Frankfurt als Flugbegleiter, derzeit auf dem Lufthansa Flaggschiff A380. Eigentlich wollte Kirchler Lehrer werden und in der Grundschule unterrichten, aber nach dem ersten Staatsexamen brauchte er eine Pause, sehnte sich nach Abwechslung. Und bewarb sich bei der Airline. „Ich bin schon immer gern gereist, habe viele Urlaube in Schweden verbracht und in Oslo an einer Schule ein halbes Jahr lang Deutsch als Fremdsprache unterrichtet“, sagt er. Was als kurzer Job geplant war, wurde zum Beruf. „Der Reiz, an Bord zu arbeiten, die vielen Länder, die ich noch sehen möchte, das alles ist sogar eher mehr geworden“, sagt Kirchler, der Norwegisch und Schwedisch spricht. „Ich wollte entweder wieder im Chor singen oder noch eine Sprache lernen“, erzählt er. Und entschied sich für den Chor. „Weil Singen mehr Spaß macht und nicht so zweckorientiert ist.“ Jeden Montag treffen sich die 45 Mitglieder, in der Mehrzahl Frauen, mit dem schwedischen Chorleiter und Komponisten Nils Kjellström zu einer dreistündigen Probe. Zusätzlich übt Kirchler zu Hause oder im Hotel, wenn er für Lufthansa unterwegs ist. Die Sänger erhalten digitale Aufnahmen der Lieder mit den einzelnen Stimmen, die sie dann am Laptop abspielen und einüben können. „Wir bereiten uns schon sehr gut vor. Ich habe zumindest noch nicht dazwischengesungen, wenn alle anderen ruhig waren!“, sagt Kirchler und lacht. Mehr Informationen und Konzerttermine unter: www.swensktion.de